

# Sulfatschlämme

## Sulfatbeständige 1K Dichtungsschlämme und Verpressmörtel

### Produkteigenschaften

- zementgebunden, starr

### Spezielle Produktvorteile

- sulfatbeständige 1K Dichtschlämme
- ausgezeichnete Verarbeitbarkeit

### Anwendungsbereiche

- zur Bauwerksabdichtung innen & außen
- auch zur negativen Innenabdichtung
- Mauerwerksverpressmörtel

### Eigenschaften

**ConSeal CS 554 Sulfatschlämme** ist eine sulfatbeständige, starre 1K Dichtschlämme. Sie ist hydraulisch und beschleunigt abbindend, wasserundurchlässig gemäß DIN EN 12390-8 28 T, 1,5 bar, frost- und alterungsbeständig sowie streich-, spachtel- und spritzfähig. Der Mörtel erhärtet spannungs- und rissfrei, besitzt eine gute Untergrundhaftung und ist leicht zu verarbeiten.

### Einsatzgebiete

**ConSeal CS 554 Sulfatschlämme** wird zur Herstellung von Bauwerksabdichtungen im Hoch- und Tiefbau, bei Alt- und Neubauten gegen Bodenfeuchtigkeit, nicht drückendem Oberflächen- und Sickerwasser, sowie bei geeigneter Konstruktion und Oberfläche gegen drückendes Wasser und negativem Wasserdruck verwendet. Weiterhin eignet sich der Mörtel als Verpressmörtel in Mauerwerkskonstruktionen.

- zur Abdichtung von Kellern, Fundamenten, Sockeln, Tiefgaragen, Bodenplatten etc.
- zur nachträglichen Abdichtung von Kellerinnenflächen (Negativabdichtung), zur innenseitigen Abdichtung von Wasserbehältern und für Abdichtungen oberhalb des Erdreiches, z.B. im Spritzwasserbereich an Fassaden.
- Abdichtung gegen zeitweise von innen einwirkendes Wasser während der Bauphase oder zur Querschnittsabdichtung unter aufgehenden Wänden.
- Verpressmörtel für den Verschluß von Rissen, Bohrlöchern und kleinen Hohlräumen in Mauerwerkskonstruktionen

### Untergrund / Auftrag

Geeignete Untergründe sind normaler Beton, vollfugiges Mauerwerk, Zementputz und Zementestrich.

Der Untergrund für die Abdichtung muß sauber, fest, weitgehend eben und tragfähig, in der Oberfläche feinporig und frei von Nestern, klaffenden Rissen oder Graten sein. Fehlstellen sind auszubessern, Spitzen und Grate zu egalisieren. Anreicherung von Zementleim sowie abschlämbare Bestandteile abstocken oder abstrahlen, Kehlen vorher mit **CS 510 HKS** ausrunden. Fehlstellen an Wand und Boden sind mit **CS 510 HKS** zuzuspachteln und Kanten zu brechen. Glatte Flächen sind durch Druckstrahlen mit festen Strahlmitteln (Sandstrah-

len) aufzurauchen. Risse vorher kraftschlüssig mit Reaktionshaz schließen.

Untergrund gut durchfeuchten, so dass er zur Herstellung der Abdichtung matt feucht ist. Stehendes Wasser ist aber zu beseitigen.

### Verarbeitung

Ca. 5-6 ltr. Wasser in einem sauberen Gefäß vorlegen. 25 kg **ConSeal CS 554 Sulfatschlämme** mit einem Rührwerk kräftig und lange genug einrühren, bis eine pastöse, knollenfreie, streich- oder spachtelfähige Mörtelkonsistenz entsteht. Dann eine **Reifezeit von 2-3 Minuten einhalten und nochmals aufrühren**.

Nur soviel **ConSeal CS 554 Sulfatschlämme** anmischen, wie innerhalb von ca. 30 Minuten (bei + 20 °C) verarbeitet werden kann. Bereits angesteifte **ConSeal CS 554 Sulfatschlämme** darf weder mit Wasser verdünnt, noch mit frischer Dichtungsschlämme vermischt werden. Jegliche weiteren Zusätze zu **ConSeal CS 554 Sulfatschlämme** sind unzulässig.

Den vorbehandelten Untergrund gründlich vornässen. Beim Aufbringen von **ConSeal CS 554 Sulfatschlämme** muss der Untergrund matt feucht sein. Mindestens zwei volldeckende Schichten **ConSeal CS 554 Sulfatschlämme** aufbringen.

**ConSeal CS 554 Sulfatschlämme** nicht bei Regen, drohendem Regen, starkem Wind, Schnee, Frost sowie bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C verarbeiten.

### 1. Auftrag

Zunächst fertig angemischte **ConSeal CS 554 Sulfatschlämme** auf die matt vor-ge-nässte Fläche im Streichverfahren mit einem Quast oder Dachdeckerbesen, satt und oberflächendicht aufschlämmen bzw. anputzen. Mitunter kann es vor dem Erstauftrag erforderlich sein, dass zunächst, frisch in frisch, mit einer Kratzspachtelung begonnen wird, um einen ausreichenden Verbund zum Untergrund herzustellen. Beim Spachteln sollte, zwecks Entlüftung, mit einer Bürste nachgeschlämmt werden.



# ConSeal

## CS 554

### Sulfatschlämme

Sulfatbeständige 1K Dichtungsschlämme und Verpressmörtel

#### 2. Auftrag und weitere Aufträge

Bei ausreichender Oberflächenfestigkeit der ersten Schicht, **ConSeal CS 554 Sulfatschlämme** nach erneutem Vornässen mit einem Glätter aufspachteln oder in zwei weiteren Arbeitsgängen aufschlänmen. Nachfolgende Aufträge sollen erst dann aufgebracht werden, wenn die vorhergehende Schicht nicht mehr verletzt werden kann (frühestens nach 2-3 Std., bei +20 °C). Auftragsstärken von mehr als 2 mm in einem Arbeitsgang vermeiden, da sonst Rissgefahr besteht. Bei höheren Schichtdicken sind entsprechend mehr Aufträge erforderlich. Eine Gesamtschichtdicke von mehr als 5 mm sollte aber nicht überschritten werden. Immer **frisch in feucht** arbeiten; u.U. sind die Flächen erneut vorzunässen.

**ConSeal CS 554 Sulfatschlämme** kann mit handelsüblichen Mörtelpumpen in Dichtstrom gefördert werden. Zur Erzielung einer glatten Oberfläche kann die angezogene **ConSeal CS 554 Sulfatschlämme** Abdichtungsfläche mit einem feuchten Quast nachgearbeitet werden.

Die frische Beschichtung ist vor extremer Wärmebelastung, direkte Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost und regen zu schützen.

#### Hinweise

Es sind immer die aktuellen Vorschriften und Regelwerke zu beachten, wie z. B. die „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen von Bauteilen mit mineralischen Dichtungsschlämmen“ sowie das WTA-Merkblatt „Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauteile“.

Bei folgendem Verputz, muss ein vollflächiger Spritzbewurf (z.B. CS 591), frisch in frisch in eine zusätzliche Schlämlage als Haftvermittler, aufgetragen werden. Nach dessen Aushärtung wiederum, kann der Verputz erfolgen.

Bei größeren Schichtdicken sind Risse nicht auszuschließen. Das Produkt ist nur für gewerbliche Fachverarbeiter bestimmt!

#### Sicherheitshinweise

**ConSeal CS 554 Sulfatschlämme** ist aufgrund ihres Zementgehaltes alkalisch. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Bei Berührung mit den Augen sofort mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Alle Daten sind unter Laborbedingungen als Mittelwerte bestimmt worden. In der Praxis können die Vorbehandlungsart des Untergrundes, Einflüsse während der Applikation – z.B. Temperatur, Feuchtigkeit, Saugvermögen des Untergrundes sowie die Nachbehandlungsmethoden diese Werte beeinflussen.

Technische Daten			
Verbrauch	ca. 1,7 kg/mm je m <sup>2</sup>	Wasserbedarf	ca. 5 - 6 ltr. Wasser : 25 kg Pulver
Reifezeit	ca. 2 - 3 Minuten	Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten *
Anzahl der Aufträge	mind. 2	Trocknungszeit	ca. 2 - 3 Std. / Schicht *
Druckfestigkeit	> 20 N/mm <sup>2</sup>	Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C. bis + 25 °C.
Belastbarkeit *	regenfest ca. 90 Minuten begehrbar ca. 24 Stunden wasserbelastbar ca. 3 Tage	Bodenfeuchte, nichtstauendes Wasser drück. Wasser / Behälter bis 1,5 bar negativ drückendes Wasser (3 Aufträge)	mind. 2,5 mm, mind. 4,25 kg/m <sup>2</sup> mind. 3 mm, mind. 5,1 kg/m <sup>2</sup> mind. 4,3 mm, mind. 7,3 kg/m <sup>2</sup>
	Gebinde	25 kg-Sack (weiß); 20 kg-Sack (grau)	Lagerung: trocken, ungeöffnet, im Originalgebäude ca. 12 Monate lagerfähig

\* Bei + 20 °C und 65% rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen – und Luftfeuchtigkeit – verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

